

Medieninformation/Presseeinladung
Potsdam, 11. Juni 2024



Antisemitismus und Kultur

Vierte öffentliche Podiumsdiskussion in der Veranstaltungsreihe „Potsdam Publik: Debatten zum Antisemitismus“ der Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung (vormals F.C. Flick Stiftung) 19. Juni 2024, um 18:00 Uhr, im Brandenburg Museum, Potsdam

„Menschen mit Kultur sind der Endzweck der Natur, wusste Kant. Antisemitismus ist kulturlos. Oder?“ Lassen Sie uns darüber reden. Soll niemand sagen, wir hätten keine Kultur.“

Es diskutieren die Podiumsgäste

Andrej Hermlin, Pianist und Bandleader,

Dr. Alice Brauner, Deutsche Journalistin und Filmproduzentin, stellvertretende Vorsitzende des Freundeskreis Yad Vashem e.V.,

Dr. Peter Kettner, Leiter des Referats für Strategie und Planung Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik im Auswärtigen Amt, und

Prof. Dr. iur. Norbert Janz, Lehrbefugnis für Staats- und Verwaltungsrecht, Verfassungsgeschichte und Staatskirchenrecht an der Universität Potsdam,

mit **Moderator Stephan-Andreas Casdorff**, Herausgeber des Tagesspiegels zu den Fragen:

Documenta, Berlinale, Eurovision Song Contest und die Clubkultur - wird Antisemitismus Standard in der Kulturwelt? Um was geht es, um Kunst- und Meinungsfreiheit oder um politische Agitation? Wo ist der Staat gefragt? Und, nicht zu vergessen: Wie geht es dabei jüdischen und israelischen Künstler:innen hier in Deutschland?

Die Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung (vormals F.C. Flick Stiftung) veranstaltet seit 2023 gemeinsam mit der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH die mehrteilige Veranstaltungsreihe „Potsdam Publik: Debatten zum Antisemitismus“ im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte. Die Potsdamer Neueste Nachrichten (PNN) ist Medienpartnerin der Veranstaltungsreihe.

Sie widmet sich den Fragen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Drei Fragen der Aufklärung, die bis heute aktuell geblieben sind. Die Antworten entscheiden über das Wesen einer offenen Gesellschaft – ganz besonders beim Thema Antisemitismus.

Termin: Mittwoch, 19. Juni 2024, 18:00 Uhr

Ort: Konferenzsaal im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

Eintritt: frei – **Medienvertreter:innen sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen! Anmeldung** unter: info@stiftung-toleranz.de / Bitte **Ausweis** für Einlass mitbringen.

Im Anschluss gibt es bei einem Get-together die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen

„Potsdam Publik: Debatten zum Antisemitismus“ ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung (vormals F.C. Flick Stiftung) mit der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH (BKG).

Die Potsdamer Neueste Nachrichten (PNN) ist Medienpartnerin der Veranstaltungsreihe.

Pressekontakt:

Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung, Schlossstraße 12, 14467 Potsdam / info@stiftung-toleranz.de / 0331 200 77 70